Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Stadt amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**006/0003/2013** **öffentlich**
	Erstelldatum:	**28.02.2013**
	Aktenzeichen:	**Ref. 6 De/Dei**
Renovierung und Modernisierung der Stadtbibliothek		
Referat für Kultur, Sport und Schulen **Verfasser: Bettina Weisheit**		
Beratungsfolge	**19.03.2013**	**Kulturausschuss**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss befürwortet den Antrag der Stadtbibliothek die nachfolgend aufgelisteten Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen umzusetzen und sowohl die dafür von der Stadt erforderlichen Mittel als auch die Zuschüsse durch den Freistaat Bayern rechtzeitig zu beantragen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Teil-Maßnahme 1 – Fußboden, Wände, Treppengeländer:
Wünschenswert wäre eine farblich unterschiedliche Gestaltung einzelner Bereiche, d.h. Lesecafe, Kinderbibliothek, Jugendbereich und Erwachsenenbereich.
Die unterschiedliche Farbgebung würde die Orientierung im Haus für Neukunden erleichtern und gleichzeitig Atmosphäre schaffen.
Das Farbkonzept würde eine thematische Gestaltung wie z.B. „Zauberwald" oder „Lesehöhle" als Motto für die Kinderbibliothek unterstützen. Die Säulen, die bisher oft als störend empfunden wurden, könnten in die neue Konzeption als Baumstamm oder auch nur als Pinnwand / Plakatwand integriert werden.

Teil-Maßnahme 2 - Stufen im Lesecafe versetzen:
Die Holzkonstruktion für die Treppen im Lesecafe müsste so geändert werden, dass sich die Stufen unter den Bögen befinden. Neben den Stufen müsste eine feste Rampe für Kinderwägen und Rollstuhlfahrer gebaut werden.

Teil-Maßnahme 3 – Neues Beleuchtungssystem:
Inzwischen hat man in Bibliotheken neue Beleuchtungssysteme, die nicht großflächig alles beleuchten, sondern gezielt auf Regale oder gemütliche Lese-Ecken abgestimmt sind.

Teil-Maßnahme 4 – Neue Regale und gemütliche Sitzmöbel:
Neue Regale für die **komplette** Bibliothek wären gut, sind aber nicht sofort zwingend. Im Sachbereich ist notfalls eine Nutzung der vorhandenen Regale durchaus noch ein paar Jahre denkbar. Ein modernes, ansprechendes Regalsystem ist auf jeden Fall für den Roman- und Jugendbereich erforderlich. Der Bestand könnte besser präsentiert werden (z.B. durch die Möglichkeit der Schrägstellung des unteren Fachboden) und die moderne Form würde die angenehme Atmosphäre unterstützen und zum Verweilen einladen.

Teil-Maßnahme 5 – Veranstaltungstechnik im Lesecafe:
Zu dieser Veranstaltungstechnik würde ein fest installierter Beamer, eine fest installierte Leinwand und fest installierte Licht- und Tontechnik gehören.

Teil-Maßnahme 6 – Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsplätzen:
Für eine reine Buchsicherung wäre nur eine Teilsicherung des Bestandes erforderlich. Eine Selbstverbuchung setzt voraus, dass der komplette Bestand mit RFID-Etiketten beklebt wird.

Teil-Maßnahme 7 – Thekenneugestaltung im Erdgeschoss und Obergeschoss:
Für die Einführung der Selbstverbuchung wäre eine neue Theke erforderlich, die sowohl mit Mitarbeitern als auch mit zwei Selbstverbuchungsplätzen ausgestattet wäre.
Im Obergeschoss müsste eine Art „Kassenbereich" eingerichtet werden, der klar erkennbar macht, dass hier nicht jeder hin darf.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Nach gut 16 Jahren seit der letzten Renovierung und Modernisierung muss wieder etwas getan werden, damit die Stadtbibliothek nicht an Attraktivität verliert.

Teil-Maßnahme 1 – Fußboden, Wände, Treppengeländer:
Seit der letzten Renovierung vor 17 Jahren waren über 2 Millionen Menschen zu Besuch, die ihre Spuren hinterlassen haben. Der Fußboden und die Wände haben Flecken, wirken nicht mehr gepflegt und an manchen Stellen sieht der Teppichboden stark abgenutzt aus. Das Treppengeländer wurde 2007 / 2008 gestrichen, allerdings geht die Farbe schon wieder ab und das ist nicht nur ein optisches Problem, sondern bringt auch eine gewisse Verletzungsgefahr mit sich.

Teil-Maßnahme 2 - Stufen im Lesecafe versetzen, Rampe einbauen:
Der frühere „Kinderpool" für Bilderbücher usw. wurde bei der letzten Renovierung in das heutige „Lesecafe" umfunktioniert. Die Treppenstufen dort sind ein Hindernis für Rollstuhlfahrer und Kinderwägen, die regelmüßig die Bibliothek als Entleiher oder Teilnehmer von Veranstaltungen besuchen. So können Rollstuhlfahrer nicht ohne Hilfe zur Kaffeemaschine oder in den Innenhof der Bibliothek und dies widerspricht dem Konzept der Barrierefreiheit/Inklusion.
Darüber hinaus gestaltet sich die Bestuhlung für Veranstaltungen durch die Stufen schwieriger.

Teil-Maßnahme 3 – Neues Beleuchtungssystem:
Neue Beleuchtungssysteme sind sparsamer, effektiver und fördern eine angenehme Atmosphäre und ein besseres Raumklima. Mit diesem Thema befasst sich bereits das Baureferat, da das alte Beleuchtungssystem reparaturanfällig geworden ist.

Teil-Maßnahme 4 – Neue Regale und gemütliche Sitzmöbel:
Die Bibliotheksregale sind inzwischen 30 Jahre alt, das Auseinander- und Zusammenbauen wird beschwerlicher und immer häufiger muss repariert und improvisiert werden.
Die Arbeits- und Leseplätze für die Kunden sind veraltet und alles andere als benutzerfreundlich.

Teil-Maßnahme 5 – Veranstaltungstechnik im Lesecafe:
Für Klassenführungen, Kinder- und Erwachsenenveranstaltungen der Stadtbibliothek, sowie VHS-Kurse und dem Sommerfestival wird immer häufiger der Einsatz von Veranstaltungstechnik erforderlich. Um diesem Anspruch stets gerecht werden zu können, wäre eine einfache, fest installierte Veranstaltungstechnik erforderlich.

Teil-Maßnahme 6 – Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsplätzen:
Leider wird auch in Bibliotheken gestohlen, deshalb verfügen inzwischen immer mehr Bibliotheken über Buchsicherungsanlagen. Die dafür eingesetzte RFID-Technologie bietet darüber hinaus die Möglichkeit eine Selbstverbuchung für die Benutzer einzurichten.

Teil-Maßnahme 7 – Thekenneugestaltung im Erdgeschoss und Obergeschoss:
Die Selbstverbuchungsplätze hätten zur Folge, dass im Erdgeschoss eine neue Theke eingerichtet werden müsste, da die jetzige dafür nicht geeignet ist.
Für die Auskunftstheke im Obergeschoss ist eine klare Abgrenzung zum Kundenbereich erforderlich. Die Kunden nehmen entweder Bücher weg, die noch bearbeitet werden müssen oder schauen unerwartet über die Schulter, während man Daten eines anderen Kunden auf dem Monitor hat (Datenschutz!). Eine mobile Trennwand hat dieses Problem in der Vergangenheit nicht gelöst.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Teil-Maßnahmen 1-3: Fehlanzeige (noch nicht ermittelt)

Teil-Maßnahme 4 – Neue Regale und gemütliche Sitzmöbel:
insgesamt ab ca. 100.000 €

Teil-Maßnahme 5 – Veranstaltungstechnik im Lesecafe:
15.000 € - 20.000 €

Teil-Maßnahme 6 – Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsplätzen:
Buchsicherungsanlage: ca. 30.000 €
2 Selbstverbuchungsplätze: zus. ca. 13.000 €

Teil-Maßnahme 7 – Thekenneugestaltung im Erdgeschoss und Obergeschoss:
ca. 15.000 €

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan
Fehlanzeige

Personelle Auswirkungen:
Keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan
Fehlanzeige

b) Haushaltsmittel
Fehlanzeige

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme sind für alle Punkte auszuschließen.

Alternativen:
Keine

Anlagen:
Keine

Wolfgang Dersch
Kulturreferent